

## *Jahresbericht 1992/1993*

Zunächst wieder die Mitgliederzahlen:

Unsere Schützenbruderschaft hat z. Zt. 553 Mitglieder. Der Mitgliederzuwachs seit der letzten Generalversammlung beträgt somit 10 Personen. 4 Mitglieder sind verstorben.

Der Vorstand traf sich im ergangenen Jahr zu 15 Vorstandssitzungen. An 4 Vorstandssitzungen nahmen die Offiziere teil.

Hauptgespräche unserer Vorstandssitzungen waren die Änderungen in unserem Vorstand und im Offizierscorps sowie die Vorbereitungen unserer Feste und Veranstaltungen und der Aufbau unserer Bruderschaft.

Nun das vergangene Jahr in zeitlicher Reihenfolge:

Die letzte Generalversammlung fand statt am 13.3.1992.

Bei der Prüfung der Schießsportkasse, die vor dieser Versammlung von unseren beiden Hauptkassierern zu erfolgen hat, wurden leider Unregelmäßigkeiten, speziell beim Verleih des Toilettenwagens festgestellt. Hier mußte umgehend eine Klärung erfolgen. In mehreren kleineren und größeren Gesprächen war dieses dann möglich. Die Beträge wurden zwischenzeitlich eingezahlt.

Der erste Termin nach der Generalversammlung war die Oberistentagung am 27.3. in Lippling. Beim durchgeführten Schießwettkampf belegte Schöning den ersten Platz der Mannschaftswertung und F.-J. Hökenschnieder den zweiten Platz in der Einzelwertung.

Am 5.4. wurden unsere Jungschützen von einigen Vorstandsmitgliedern und Offizieren zum Bezirksjungschützentag nach Kirchborchen begleitet.

Am 9. Mai Ausmarsch zum Hofe Brockmeier. Die Beteiligung war recht gut und die Organisation lag in den bewährten Händen der Schießsportabteilung. Anstelle eines Preisschießens fand erstmals eine Tombola statt, die sehr guten Zuspruch fand. Auf Grund der auf der Generalversammlung durchgeführten Wahlen wurden an diesem Abend folgende Beförderungen vorgenommen: der 1. Brudermeister F.-J. Hökenschnieder zum Oberstleutnant, der 1. Schriftführer Stefan Borgmeier zum Hauptmann, der 2. Schriftführer Heinz Funke zum Leutnant.

Etwas andere Musik als „normal“ bei unserem Schützenfest erklang am 16.5. auf unseren Schützenplatz, als die Jungmusiker erstmals eine Zeltdisco durchführten. Ohne besondere Vorkommnisse und zur Nachahmung empfohlen.

Auf ein 10-jähriges Bestehen konnte unsere Seniorengemeinschaft zurückblicken. Daher wurde der Seniorennachmittag am 24. Mai etwas feierlicher gestaltet. Die Organisation erfolgte durch Erwin Ogasa mit seinem Team. Unseren Verdienstorden erhielten an diesem Nachmittag Franz Rachfahl und Konrad Schulte. Näheres sicherlich gleich im Bericht der Seniorengemeinschaft.

Beim Pfarrfest am 31. Mai übernahmen die Schützen wieder den Getränkeverkauf sowie die Kinderbelustigung.

Nachdem im Mai nun schon einige Termine zu verzeichnen waren, war dann der Juni voll mit Terminen der Schützenfeste unserer befreundeten Nachbarbruderschaften.

Pfingstsonntag, 7. Juni: Der Hofstaat sowie eine Abordnung vom Vorstand besuchten das Schützenfest in Anreppen, da unser Mitglied Werner Peitz dort König ist.

Am Pfingstmontag, 8. Juni besuchten wir wieder recht zahlreich den Heimatschutzverein Westenholz und nahmen am Festumzug teil.

Pfingstdienstag, 9. Juni; der Hofstaat sowie eine Abordnung des Vorstandes nehmen am Festball in Westenholz teil.

Auch den Festumzug am Sonntag, den 14. Juni in Delbrück bereicherten wir durch ein starkes Aufgebot und auch hier nahmen der Hofstaat sowie der Vorstand des montags am Festball teil.

An der Fronleichnamsprozession am 18. Juni nahmen die Schützen ebenfalls zahlreich teil, getreu dem ersten Wort unseres Wahlspruchs, dem Glauben.

Bereits am 21. Juni stand dann das Lipplinger Schützenfest im Terminkalender. Auch bei diesem Schützenfest war die Schützenbruderschaft Schöning wieder stark vertreten und auch hier nahm das Königspaar mit Hofstaat und einigen Schützen einen Tag später am Festball teil.

Unser zu der Zeit noch amtierende König Bernhard Hessel ist nicht nur Mitglied unserer Bruderschaft, sondern u.a. auch Mitglied der Schützenbruderschaft Mastholte und unsere Königin Magdalene war dort schon einmal als Throndame im Hofstaat tätig. Somit war es nicht verwunderlich, daß uns eine Einladung aus Mastholte zum dortigen Schützenfest am Sonntag, 28.6. erreichte. Dieser Einladung sind der Hofstaat und Vorstand gern gefolgt und wir wurden auch dort mit offenen Armen empfangen.

Für einige Schützen bedeutete dieses jedoch allein im Juni 9 Termine und für den Vorstand kam der 10. Termin, eine Vorstandssitzung, noch hinzu. Dafür war dann der Monat Juli zur Erholung bzw. für die letzten Vorbereitungen zu unserem eigenen Fest.

Unser Schützenfest feierten wir vom 1. - 3. August. Vorweg sei gesagt, es war wieder von allen gut vorbereitet, es waren sehr gute Beteiligungen und somit auch wieder ein voller Erfolg.

Begonnen wurde wieder mit einem Feldgottesdienst, den unser Präses Vikar Laube mit uns am Pfarrheim feierte und der vom Kirchenchor mitgestaltet wurde. Auf Grund der neuerstellten Liederhefte zu dieser Messe konnten die Schützen kräftig mitsingen.

Anschließend konnten wieder zahlreiche Schützen ihre errungenen Schießkordeln und Auszeichnungen entgegennehmen.

Nach dem Abholen des Oberst Walter Brink und des Königspaares Bernhard und Magdalene Hessel von ihrer festlich geschmückten Residenz gedachten wir am Ehrenmal der Verstorbenen und Gefallenen der Kriege. Die Ansprache hielt Oberst Walter Brink. Der Zapfenstreich wurde gespielt von den Musikfreunden Westenholz und dem Tambourcorps Delbrück.

Im Festzelt war dann des abends Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen, was auch bis in die frühen Morgenstunden geschah.

Am Sonntag konnte Oberst Walter Brink zum Festumzug neben den eigenen Schützen starke Abordnungen der Schützenbruderschaften aus Delbrück, Lippling, Westenholz und Mastholte sowie die Musikkapellen aus Westenholz und Schöning, die Spielmannszüge aus Delbrück, Hörste und Lipperode begrüßen. Die Soldatenbürgerkameradschaft Lippling hatte uns bereits am Samstag besucht.

Beim Jungschützenvogelschießen errang Norbert Klösener mit dem 216. Schuß die Königswürde. Prinzen wurden: Krone Dietmar Schulte, Zepter Hartwig Knapp, Apfel Carsten Köllner.

Des abends konnten wir als Gegenbesuch die Throngesellschaften und Vereinsabordnungen aus Anreppen und Mastholte zu unserem Festball begrüßen, was sich auf den Verlauf des Abends sehr positiv auswirkte.

Am Schützenfrühstück am Montag morgen nahmen wieder zahlreiche Gäste vom Diözesan- und Bezirksverband sowie aus Politik und Wirtschaft und Abordnungen unserer befreundeten Schützenbruderschaften teil.

Folgende Ehrungen wurden vorgenommen: Das Silberne Verdienstkreuz des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften erhielten Bernhard Glahe, Georg Greschniok und Georg Hamschmidt.

Den neuen Großen Verdienstorden unserer Bruderschaft, der nur in geringen Stückzahlen verliehen werden soll, erhielt der scheidende erste Brudermeister Wilhelm Hamschmidt. Oberst Walter Brink nahm diesen Moment auch zum Anlaß, den neuen ersten Brudermeister Franz- Josef Hökenschnieder vorzustellen.

Nach einem fairen Kampf unter der Vogelstange errang Stefan Klösener mit dem 221. Schuß die Königswürden. Zur Königin erkor er sich Frau Maria Timmermeier. Sie gehen als Stefan II und Maria III in die Geschichte unserer Bruderschaft ein.

Die Prinzenwürde errangen: Krone Günter Brokmeier, Zepter Alois Hagenbrock, Apfel Helmut Brinkschröder, Faß Werner Peitz (König von Anreppen).

Die Stimmung abends beim Festball, an dem auch die Hofstaatgesellschaften aus Delbrück, Lippling, Westenholz sowie unser „alter Hofstaat“ teilnahmen sowie auch der gute Besuch der auswärtigen Gäste und vor allem auch der Schöninger Bevölkerung und das aktive Mitmachen unserer Schützen lassen wieder auf einen ansprechenden Festverlauf schließen.

Bei diesem Schützenfest wurde erstmals das Einspielen der Gastvereine verkürzt, um somit früher mit dem Tanz beginnen zu können. Auch dieses hat sich positiv ausgewirkt.

Festwirt einschl. Küche war erstmals die Familie Schnittker. Daß sich beim ersten mal kleine Fehler oder Mängel einschlichen, dürfte wohl verständlich sein.

Dank aber nochmals an alle Schützen, Musiker, Gäste, dem Hofstaat 91/92, dem neuen Hofstaat für das gute Mitfeiern und für ihren Einsatz. Dank aber auch allen Gönnern für die zahlreichen Spenden und der Freiwilligen Feuerwehr Lippling. Ebenso ein herzliches Dankeschön an unseren Schützenbruder Bernhard Fortmeier für die Zurverfügungstellung seiner Wiese und die gute Herrichtung als Parkplatz und auch der Zentralmolkerei Delbrück.

Nach dem Fest gingen die Termine sofort weiter:

Am Montag, 10. August, besuchte eine Abordnung das Schützenfest in Rietberg und am Samstag, 22.8., nahmen wir wieder zahlreich am Kameradschaftsfest in Lippling teil.

Am Sonntag, 30.8., war hier in Schöning Ewige Anbetung. Die Beteiligung der Schützen an der eigenen Betstunde ließ leider zu wünschen übrig.

Ein weiterer zusätzlicher Termin war das Kreisschützenfest am 6. September in Boke. Hier haben wir recht zahlreich, einschl. unserem neuen Hofstaat, teilgenommen.

Ein fester Termin in unserem Kalender ist jedoch die Teilnahme am Festumzug in Delbrück anlässlich des Katharinenmarktes, im vergangenen Jahr am 19. September. Auch hier konnte man über die zahlreiche Teilnahme erfreut sein.

Im Herbst des Jahres wurde die Rasenfläche unseres Festplatzes überarbeitet, indem eine kleine Fläche komplett neu eingesät wurde. In die restliche Fläche wurde mit einer sogenannten Rasenpflanzmaschine zwischengesät. Einen Dank hier auch an die Mitarbeiter des Bauhofes, die uns hierbei unterstützt haben.

Unser Patronatsfest, verbunden mit einem Einkehrtag, feierten wir am 4. Oktober. Als Referenten für diesen Vormittag konnten wir Monsignore Wilhelm Kuhne, früher Hardehausen, gewinnen. Er sprach in einem hinreißenden Vortrag zum Thema „Aufgaben der Schützenbruderschaften - Gegenwart und Zukunft“. Der Besuch war zufriedenstellend, hätte aber sicherlich noch ein wenig besser sein können. Dank an den Hofstaat, der an diesem Morgen Kaffee und Brötchen servierte.

Eine Verpflichtung für die Schützenbruderschaft, deren Vorgänger ja die Soldaten-Bürgerkameradschaft war, ist es natürlich, am Volkstrauertag, 15.11., der Gefallenen und Vermißten der Kriege zu gedenken. Die Ansprache hielt unser Präses Vikar Laube und die Gedenkfeier wurde von der Blaskapelle und dem Kirchenchor mitgestaltet. Ein recht herzliches Dankeschön an alle Beteiligten. Auch hier hätte, in Anbetracht der Wichtigkeit des Tages und der andauernden Unruhen, die Teilnahme etwas größer sein können. Auch sollten wir versuchen, in der Bevölkerung größeres Interesse für die Gedenkfeier zu wecken.

Den Abschluß des Jahres 1992 bildete dann der Bezirkstag am 28.11. in Alfem, den 19 Schützen unserer Bruderschaft besuchten. Thema des Referates „Deutschland auf dem Weg nach Europa“. Referent Landrat Josef Köhler.

Wie kann man ein neues Jahr besser beginnen als mit einem herrlichen Winterball, den wir am 16. Januar im Saal Lütkevitte in Westenholz feierten. 13 verdiente Schützen konnten ausgezeichnet bzw. befördert werden. Außerdem wurden die ausgeschossenen Pokale an die erfolgreichen Schützen übergeben.

Beim Gemeindekarneval am 20.2.1993 im Pfarrheim hatten die Schützen erstmals mit den Sportlern getauscht, das heißt, die Schützen haben den Eintrittskartenverkauf übernommen und von den Sportlern erfolgte die Bewirtung.

Liebe Königinnen, liebe Schützenbrüder, wie wir anhand dieses Berichtes feststellen konnten, ist unsere Schützenbruderschaft nicht nur Veranstalter des jährlichen Schützenfestes, sondern das ganze Jahr eine lebendige Gemeinschaft. Nach wie vor können wir die globale allgemeine Äußerung von außen, daß es den Schützenvereinen nur um das Biertrinken gehe, strikt zurückweisen und das Gegenteil behaupten. Ich muß jedoch zugeben, und wer das letzte Drittel des Jahresberichtes verfolgt hat, konnte dieses ebenfalls feststellen, daß die Beteiligung, wenn es sich um kirchliche Hintergründe handelt, doch ein wenig besser hätte sein können. Trotzdem können wir im allgemeinen sehr zufrieden sein.

Wir konnten immerhin von 23 offiziellen Terminen berichten. Hinzu kommen die verhältnismäßig vielen Vorstandssitzungen und die vielen inoffiziellen Gespräche und Arbeitseinsätze in den verschiedensten Bereichen. Ich muß ganz ehrlich sagen, es war zeitweise ganz schön schwer.

Daher nochmals ein besonderes Wort des Dankes an alle.

Wie sagt unser Oberst immer „Laßt uns weiter sorgen“ oder „Macht weiter so“. Diesem Wunsch möchte ich mich anschließen und danke für die Aufmerksamkeit.

F.-J. Hökenschnieder  
- Brudermeister -